

Benefizkonzerte für die neue Orgel

VON WERNER DÖRFLINGER

Waldshut-Tiengen – Insgesamt sechs Konzerte, darunter drei attraktiv besetzte Benefizkonzerte für die neue Orgel in der katholischen Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt, umfasst das Programm der Peter-Thumb-Konzerte in Tiengen für das kommende Jahr, das Bezirkskantor Oliver Schwarz-Roosmann, der neue künstlerische Leiter, kürzlich in der Hauptversammlung des Fördervereins vorgestellt hat.

Eröffnet wird die neue Saison am 26. Januar mit einem Benefizkonzert, zu dem sich – ähnlich wie mit grossem Erfolg vor einigen Jahren – wieder Chöre aus der Region zusammenschliessen, nämlich der Männgesangverein Liederkranz aus Dogern, der Männerchor Rechberg, der Kirchenchor Mariä Himmelfahrt aus Tiengen und eventuell der Kirchenchor Jestetten. Ein weiteres, sehr prominent besetztes und von der Volksbank Hochrhein-Stiftung als Sponsor gefördertes Benefizkonzert schliesst sich am 1. März an, wenn das Casal-Quartal auftritt.

Szenische Aufführung im Pfarrsaal

Mit einer Premiere geht es am 29. März weiter. Denn auf dem Programm steht dann, im Pfarrsaal, nicht in der Kirche, eine szenische Aufführung von Georg Friedrich Händels „Jephta“ mit dem Ensemble muss, die die Sparkasse Hochrhein finanziell unterstützt.

Das im Programm des Tiengener Heimatfestes fest verankerte Schwyzertag-Festkonzert findet am 3. Juli statt und präsentiert nicht nur ein spannendes Programm, sondern ist auch verknüpft mit der Aufführung der c-Moll-Messe von Wolfgang Amadeus Mozart in Waldshut. Der verstärkte katholische Kirchenchor, ein Orchester und das Ensemble Do-Re-Mi präsentieren „Das Namensfest“ von Franz Xaver Süßmayr, die Missa Sancti Raphaelis, das Te Deum und die Sinfonie in C-Dur von Michael Haydn, sowie eine Motette von Joseph Eybler.

Ein Wiedersehen mit den auf internationaler Ebene auftretenden Freiburger Domsingknaben, die bereits vor einigen Jahren die Peter-Thumb-Konzerte bereichert haben, gibt es am 27. September beim dritten Benefizkonzert der Saison 2020.

Preisträgerkonzert als Schlusspunkt

Den markanten Schlusspunkt im Programm des nächsten Jahres setzen die Peter-Thumb-Konzerte erneut mit dem Preisträgerkonzert der Volksbank Hochrhein-Stiftung am 10. Oktober. In dessen Mittelpunkt steht die Sopranistin Claudia auf der Maur, die die Kantate „Ino“ von G.Ph. Telemann, das „Ave Maria“ von Cherubini, sowie das „Exultate“ von W.A. Mozart singt. Ferner erklingen Orchesterwerke.

Eine kleine „Zugabe“ zum offiziellen Programm der Peter-Thumb-Konzerte könnte es am 13. Dezember geben. Oliver Schwarz-Roosmann plant nämlich ein Adventslieder-Singen mit dem Kirchenchor Mariä Himmelfahrt, dessen Dirigent er ist.